

## Indikator 1.6:

### Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche

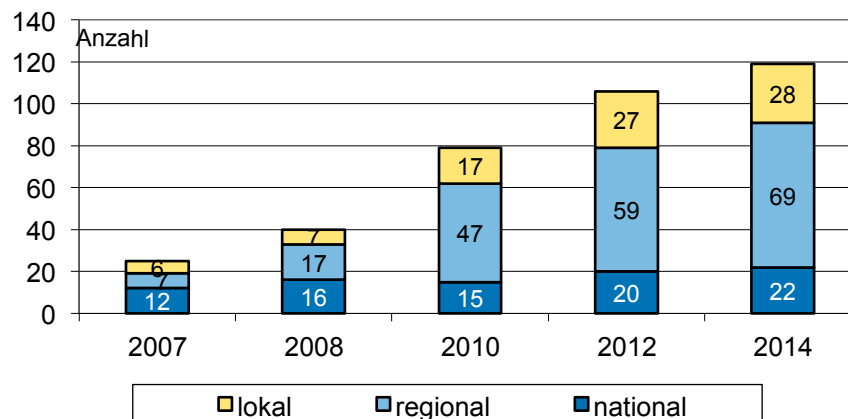
Die Förderung der körperlichen Bewegung ausserhalb des obligatorischen Schulunterrichts gewinnt angesichts der zunehmend bewegungsarmen Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen an Bedeutung. Entsprechend wurden in den vergangenen Jahren verschiedene Bewegungsförderungskampagnen und -programme für Kinder lanciert.

Abbildung A zeigt, dass sich die Zahl der in der Datenbank der EHSM erfassten Bewegungsförderungsprojekte zwischen 2007 und 2014 mehr als vervierfachte und aktuell 119 Projekte beträgt. Vor allem die Anzahl der Projekte auf regionaler (meist kantonaler) Ebene nahm bis 2014 stark zu. Während sich etwas mehr als die Hälfte der Projekte in erster Linie mit Bewegung und Sport im ausserschulischen Rahmen beschäftigen, rücken 36 (oder 30%) Projekte die „bewegungsfreundliche“ Schule als wichtigsten Partner der Bewegungsförderung ins Zentrum ihrer Aktivitäten. Insgesamt 21 Projekte verbinden das schulische mit dem ausserschulischen Umfeld (18%).

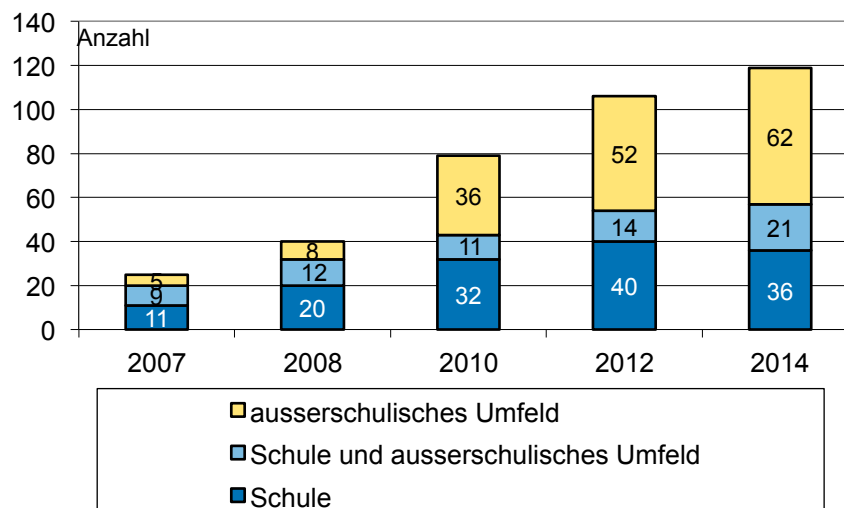
Es gilt allerdings zu beachten, dass die Darstellung in der Abbildung etwas täuscht, weil sie nicht nur laufende, sondern auch abgeschlossene Projekte enthält. Gleichzeitig besteht keine Verpflichtung zur Erfassung von Projekten in der Datenbank, weshalb die Übersicht Lücken aufweisen dürfte.

#### 1.6A) Reichweite und Fokus von in der Datenbank der EHSM erfassten Bewegungsförderungsprogrammen, 2007 - 2014

##### a) Reichweite



##### b) Fokus



## Datenbasis

Projektübersicht in der Datenbank "Children on the Move" der EISM ([www.children-on-the-move.ch](http://www.children-on-the-move.ch)).

Jahresstatistik von schule.bewegt (BASPO).

Weitere Daten entstammen einer Studie der Università della Svizzera Italiana, in der 2012 die Leiter/innen von 916 Schulen (Vorschule, Primar- und Sekundarstufe I) in 22 Kantonen befragt wurden. Vgl. hierzu: Dubowicz, A.; Camerini, A.-L.; Ludolph, R.; Amann, J.; Schulz, P. J. (2013): Bewegung und Ernährung an Schweizer Schulen, Ergebnisse der zweiten

Befragung von Schulleitungspersonen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Arbeitspapier 10, Bern und Lausanne. Gesundheitsförderung Schweiz.

Abbildung A zeigt den Fokus und das Setting von Bewegungsförderungsprojekten für Kinder in den Jahren 2007 bis 2012, während die Abbildungen B und C Hinweise auf die Reichweite von *schule.bewegt* vermitteln. Im Rahmen dieses Projekts sollen sich die teilnehmenden Schulklassen während mindestens eines Quartals 20 Minuten zusätzlich bewegen. Abbildung D vermittelt schliesslich einen Überblick über verschiedene Massnahmen der Bewegungsförderung in den Schweizer Schulen, welche 2012 von Dubowicz et al. (2013) befragt wurden.

## Resultate

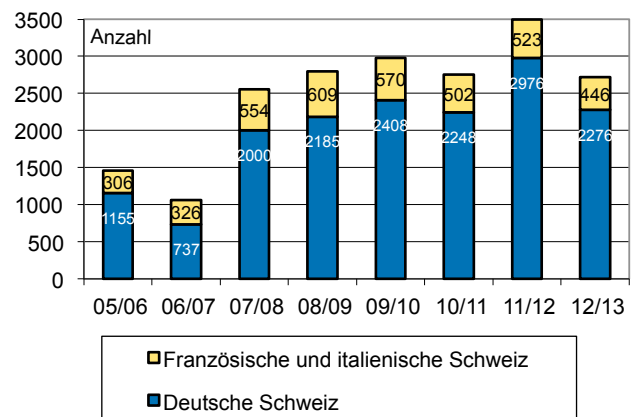
Die Abbildungen B und C zeigen, dass *schule.bewegt* im ersten Projektjahr rund 1500 Schulklassen (knapp 30'000 Schüler/innen) zu mobilisieren vermochte, was knapp vier Prozent aller Schulklassen der Primar- und Sekundarstufe I entspricht und angesichts der dezentralen Aufbaus des Bildungssystems als Erfolg gewertet werden kann.

Die Angaben zum Anteil der erreichten Schulklassen in Abbildung C entsprechen ungefähr dem Anteil der erreichten Kinder an allen Kindern, welche die Volksschule besuchen.

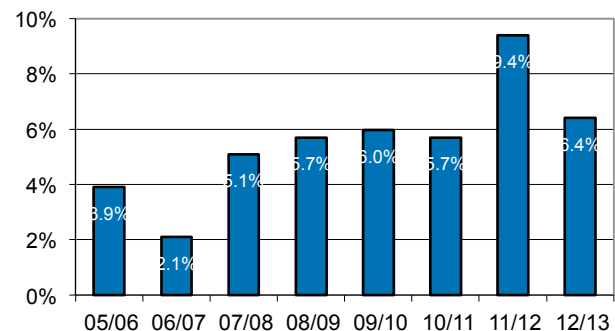
Dass die Zahlen im Schuljahr 2006/07 etwas zurückgingen, dürfte damit zusammenhängen, dass im Lancierungsjahr 2005, das mit dem internationalen Jahr des Sports zusammenfiel, ein erheblicher Werbe- und Rekrutierungsaufwand betrieben wurde.

In den darauf folgenden Schuljahren stieg die Zahl der teilnehmenden Klassen wieder an, bis im Schuljahr 2011/12 rund 3500 Klassen (über 9 % aller Klassen) am Programm *schule.bewegt* teilnahmen. Im darauffolgenden Jahr verminderte sich die Anzahl teilnehmender Klassen wieder auf den langjährigen Schnitt von über 2500. Dies entspricht einem aktuellen Anteil von über sechs Prozent an allen Klassen bzw. einer Gesamtzahl von über 53'000 Schülerinnen und Schülern.

1.6B) Anzahl Schulklassen, die sich an *schule.bewegt* beteiligten, nach Sprachregion, Schuljahre 2005/06-2012/13 (Anzahl Klassen)



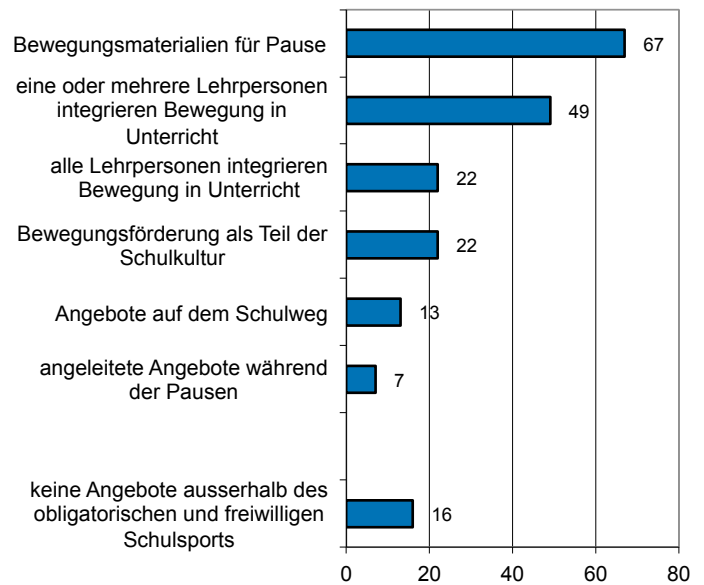
1.6C) Anteil der von *schule.bewegt* erreichten Schulklassen an der Gesamtanzahl aller Klassen der Primar- und Sekundarstufe, Schuljahre 2005/06-2012/13



Einen weiteren Blick auf die Bewegungsförderung in den Schweizer Schulen eröffnet Abbildung D, in welcher die Antworten von über 900 Schulleiter/innen zur Frage, ob und in welcher Form in ihrer Schule ausserhalb des Sportunterrichts Bewegungsförderung betrieben werde, zusammengefasst sind.

Nur gerade 16 Prozent aller Schulen geben an, keine Bewegungsförderung ausserhalb der Sportlektionen zu betreiben. Rund zwei Drittel der Schulen stellen den Schüler/innen Bewegungsmaterialien wie Bälle, Seile, Badmintonschläger etc. für die Pause zur Verfügung; zudem wird Bewegung in fast drei Viertel der Schulen in den Unterricht integriert. Dagegen sind Bewegungsangebote für den Schulweg weniger verbreitet.

1.6D) Bewegungsförderung in den Schweizer Schulen, 2012 (Anteil der Schulen mit entsprechenden Angeboten, Mehrfachantworten möglich)



Quelle: Dubowicz et al. (2012)